

Arbeiten im Quartier

Ein Arbeitsjubiläum

Seit 35 Jahren ist er in unserem Quartier unterwegs, Dominik Brun, Briefträger. Zu seiner Tour gehörten immer schon Fluhmattstrasse, Bergstrasse, Allenwinden und je nach Einteilung noch weitere Häuser benachbarter Strassenzüge. In den ersten Jahren seiner Tätigkeit musste Herr Brun diese Strecke dreimal, später dann zweimal und in neuester Zeit noch einmal täglich zurücklegen. Dem gegenüber steht aber eine stetige Zunahme der Poststückzahl, die es zu verteilen gilt: bis zu 2'500 Stück im Tag! In Gewicht ausgedrückt heisst das 120 bis 150 Kilogramm. Damit er diese Menge bewältigen kann, muss Herr Brun auf sechs Depots zurückgreifen, die er im Postbüro vorbereitet.



Ein Briefträger wird zwangsläufig zum Frühaufsteher. Nach vier Uhr rasselt der Wecker, um fünf Uhr ist Arbeitsbeginn auf dem Postbüro hinter dem Bahnhof und etwa um acht Uhr geht es dann auf die Tour durch unser Quartier, was fast vier Stunden dauert. Nach dem Mittagessen wartet dann noch eine Stunde Sortierarbeit im Büro.

Was hat sich in diesen 35 Jahren geändert? Die Neuerungen der letzten Zeit – nur noch eine Tour im Tag und die Versetzung der Briefkästen an die

Strassen – haben den Kontakt zu den Quartierbewohnern vermindert, was Herr Brun sehr bedauert. Trotzdem kommt es immer noch etwa vor, dass der Briefträger bei Problemen ins Vertrauen gezogen wird. Besonders Alleinstehende schätzen ihn als Kontaktperson. Mehr und mehr zu schaffen machen auch die Massensendungen, die ja häufig nicht einmal vom Kunden geschätzt werden. Herr Brun betont aber, dass er sehr gern unser Quartier bedient. «Es ist

ein harmonisches, ruhiges Gebiet mit wenig Wechseln», meint er. Ein solcher Arbeitsrhythmus prägt natürlich den Alltag bis in die Freizeit hinein. So ist es eigentlich erstaunlich, dass Herr Brun trotz seiner täglichen Tour das Wandern zu seinen Hobbies zählt. Noch lieber sind ihm aber Schiessen und Skifahren. Wir wünschen Herrn Brun weiterhin eine befriedigende Arbeit in unserem Quartier und danken ihm für seine langjährige Zuverlässigkeit. -hak-



IN AUSGEZEICHNETER AUSGANGSLAGE



6002 Luzern, Schwanenplatz 8,
Tel. 041 / 50 11 55
Einnehmerei Löwenplatz, Herr H. R. Meili,
Tel. 041 / 51 47 93

kehrsberuhigungsmassnahmen an der Fluhmattstrasse beraten. Das Projekt sah vor, die Parkplatzzahl um 15 zu reduzieren, was bei einigen Anwohnern keine Begeisterung fand. Ein überarbeitetes Projekt mit 13 Rabatten und einer Reduktion von nur 6 Parkplätzen wurde dann ausgeführt. Im Bereich des Restaurants «Engelburg» sind auf Wunsch des Wirtes Parkingmeter plaziert worden, die bis 21 Uhr gefüttert werden müssen. In den Rabatten war anfänglich hohes Gebüsch vorgesehen, weil die Stadtgärtnerei ursprünglich die Meinung vertrat, dass bedingt durch den felsigen Untergrund keine Bäume gepflanzt werden können. Bei der Leitungssanierung hat es sich aber gezeigt, dass ohnehin Fels entfernt werden musste. Der Vorstand des Quartiervereins setzte sich dann nochmals für Bäume (Säulenhainbuchen) ein und wünschte niedrig gehaltenes Gebüsch, damit Kinder von den Fahrzeuglenkern besser gesehen werden. Damit die Rabatten nicht von Fahrzeugen überfahren werden, mussten grosse Steine gesetzt werden. Ob diese zur Verschönerung beitragen, sei dahingestellt. Die Leitungsbauarbeiten, die den ganzen Sommer 1988 andauerten, haben den Anwohnern viele Unannehmlichkeiten gebracht. Als «Belohnung» haben wir aber ein verschönertes Strassenbild mit mehr Sicherheit für den Fussgänger.

4. Hotel-Projekt: Der Vorstand des Quartiervereins hat sich über das Hotelprojekt von Frau Moser, Hotel Rebstock, beim Chorherrenstift Stadthofstrasse 14/16 orientiert. Unserer Meinung nach würde dieses Hotel mit Restaurant zur Belebung, Erhaltung und Verschönerung unseres Quartiers beitragen.

5. Häuserrenovationen: Allen Hauseigentümern, die im Jahre 1988 mit viel Aufwand ihre Häuser renoviert haben, möchte ich herzlich danken. Sie tragen dazu bei, die Schönheit und Qualität unseres Quartiers zu verbessern.

ANLIEGEN VON QUARTIERBEWOHNERN

- Nach mehrmaliger Intervention bei der Fernmeldekreisdirektion wurde unser Wunsch, eine Telefonkabine im Weygärtli, erfüllt.
- Der Bus-Fahrplanwunsch von Anwohnern der Berg- und Brambergstrasse, eine Verbindung Endstation um 19.30 in die Stadt, wurde von den VBL für Montag bis Freitag mit dem neuen Fahrplan erfüllt.
- Auf dem SUVA-Känzeli werden bei schlechter Witterung die Schuhe unnötig verschmutzt. Wir haben bei der Baudirektion für den Übergang vom Lift zur Fluhmattstrasse das Verlegen von Steinplatten verlangt.

SCHLUSSWORT

Im vergangenen Jahr war der Vorstand bemüht, die Quartiersinteressen der Hochwacht-Bewohner, Hauseigentümer und Firmen zu wahren und zu fördern. Wir sind bestrebt und arbeiten dafür, dass die Wohnqualität im Quartier verbessert wird. Wir setzen uns ein für sauerstoffspendende Bäume und fussgängerfreundliche Strassen. Den motorisierten Verkehr wollen wir aber nicht verketzern, einzig unsere Bewohner bitten, das Auto wirklich nur für notwendige Fahrten zu benutzen.

Um die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen, konnten wir Sie mehrmals zu gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen einladen.

Für all die ehrenamtlich geleistete Arbeit, die meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand geleistet haben, möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Den Behörden und den städtischen Verwaltungsabteilungen danke ich für das entgegengebrachte Wohlwollen.

Den Vereinsmitgliedern sei gedankt für die Unterstützung und das Interesse an unserem Verein. Der Vorstand wird Ihre Anregungen und Wünsche – allenfalls auch Kritik – in seine Gesamtüberlegungen einbeziehen und sich weiterhin für ein lebensfrohes und schönes Hochwacht-Quartier einsetzen.

Der Präsident
Benno Tschuppert

IMPRESSUM

Erscheint 2-3 Mal jährlich gratis.
Adresse: Hochwacht-Post,
Fluhgrund 8

Auflage: 3000
Druck Ley + Co.
Layout: kolja anton keller
Redaktion: Hannes Küttel

ANMELDEKARTON

Der Unterzeichnete erklärt hiermit den Beitritt als Mitglied zum Quartierverein-Hochwacht (Jahresbeitrag Fr. 10.-)

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

Beruf _____

Plz., Ort _____

senden an:
Quartierverein HOCHWACHT Luzern, den
Fluhgrund 8
6004 Luzern
Unterschrift

